

Erasmus+ Erfahrungsbericht – University of Limerick WiSe22/23

Im folgenden Bericht möchte ich euch gerne etwas über mein Auslandssemester an der University of Limerick in Irland erzählen, falls ihr auch in Erwägung zieht, dort ein Auslandssemester zu machen.

Da ich Englisch auf Lehramt studiere und ein Auslandsaufenthalt im anglophonen Sprachraum verpflichtend ist, habe ich mich schon relativ früh über alle Optionen informiert. Ich bin die Planung mit zwei weiteren Freund*innen angegangen, da wir alle etwa im gleichen Zeitraum ins Ausland wollten. Wir haben schon im Herbst des vorherigen Jahres angefangen, uns über die Bewerbung und alle weiteren Formalia zu informieren und sind auch recht regelmäßig zu den Stay Abroad Sprechstunden des Englisch-Departments hingegangen, was ich auch echt empfehlen kann falls ihr Fragen zum Auslandsaufenthalt habt! Für die Bewerbung brauchten wir unter anderem ein Motivationsschreiben (welches wohl recht ausschlaggebend ist) und einen Sprachnachweis, also wäre es recht ratsam sich relativ früh um letzteren zu kümmern. Nach der Erasmus-Platzvergabe, welche bei uns im Februar war, ist es wichtig, dass ihr euer E-Mail-Postfach im Blick behaltet, weil wir daraufhin relativ schnell Informationen über das Enrolment-Verfahren an der Universität in Limerick von der Uni bekommen haben. Ich würde euch auch empfehlen, euch nach der Zusage für den Erasmus-Platz schnell um eine Unterkunft in Irland zu kümmern, da es gerade besonders wegen der Housing Crisis wirklich schwer ist, eine bezahlbare Unterkunft zu finden. Ihr könnt euch zum einen über die Seite der Studentenwohnheime der Uni auf einen Wohnheimplatz bewerben, oder euch über Seiten wie rent.ie einen WG-Platz suchen (letzteres kann jedoch wirklich frustrierend sein). Ich bin nach erstmaliger Absage dann doch über die Warteliste in eins der Wohnheime gekommen, und obwohl es für den Wohnraum, den man bekommt, wirklich teuer ist, bin ich wirklich froh, auf dem wunderschönen Campus gelebt haben zu dürfen.

Bezüglich der Anreise bin ich die Planung gemeinsam mit einem Freund von mir, der den zweiten Erasmus-Platz in Limerick bekommen hat, angegangen. Also haben wir auch zeitnah schon die Flüge nach Irland gebucht, um etwas Geld zu sparen. Wir sind von Hamburg nach Dublin geflogen und dann mit dem Dublin Coach (ein Reisebus, der verschiedene Städte in der Republik anfährt) von Dublin City direkt zur Uni gefahren. Obwohl die Uni einen Abholservice vom Shannon Airport für internationale Studierende anbot, würde ich euch empfehlen, eher Dublin anzufliegen, da zumindest von Hamburg aus die Reise nach Shannon aufgrund langer Overlays viel länger dauern würde. Die Reise mit dem Dublin Coach zur Uni dauert auch nur zweieinhalb Stunden, und gibt euch auch einen schönen Ausblick auf die irische Landschaft. An der Uni angekommen, gab es sogar ein Mini-Shuttle, das uns samt Gepäck zu

unseren Wohnheimen gefahren hat. Vorort konnten wir direkt an der Village Reception unsere Schlüssel abholen und unsere Apartments beziehen. Ich habe in einer Wohnung mit fünf anderen internationalen Studierenden gelebt, die überall von Europa aus und den USA nach Limerick angereist sind. Rückblickend war ich richtig zufrieden mit unserer Wohnsituation, da man durch das Leben in den Wohnheimen auf dem Campus recht schnell neue Leute kennenlernen konnte. Weiterhin hat die Uni eine richtig tolle internationale Orientierungswoche mit vielen Veranstaltungen auf dem Campus sowie Online-Fragerunden organisiert, bei denen einen nicht nur die Uni gezeigt und das Learning-Management-System erklärt wurde, sondern viele Möglichkeiten angeboten wurden, bei denen man schnell in Kontakt mit anderen Internationals kam. Beispielsweise wurden während der O-Woche mehrere Coffee & Chats spezifisch für Erasmus-Studierende angeboten, eine Kennenlernnacht im Pub auf dem Campus mit traditioneller irischer Musik sowie eine Irish Dance & Music Aufführung veranstaltet.

Während meiner Zeit an der UL habe ich nur Module über Englische Literatur belegt, da ich mir diese für mein Masterstudium anrechnen lassen wollte. Das schöne ist, dass man sich nicht sofort auf eine feste Modulauswahl festlegen muss, sondern man die ersten Wochen Zeit hat, erstmal die Veranstaltungen zu besuchen auf die man Lust hat, und sich dann bis zur vierten Woche fest für die Module anmelden kann. Dadurch habt ihr wirklich viel Zeit, um herauszufinden, welche Kurse ihr machen wollt und was euch so interessiert! Ich habe die Module zu Literary Modernism, Contemporary Women's Writing und Contemporary African Literature belegt und war besonders mit den ersteren beiden wirklich zufrieden. Im Vergleich zu den Literaturmodulen in Oldenburg finde ich, dass es auf die vergleichsweise kurze Semesterzeit verteilt deutlich mehr wöchentlicher Leseaufwand war, dafür ist euer Semester auch schneller vorbei, da ich nach Abgabe meiner finalen Essays noch zwei Wochen frei hatte, bevor unser Flug zurück ging. Generell war ich mit meiner Modulauswahl echt zufrieden, würde euch aber empfehlen auch mal in andere Fachbereiche reinzuschauen, falls ihr die Möglichkeiten dazu habt. Und wenn ihr Fragen zu eurer Modulauswahl habt, sind eure Erasmus-Koordinator*innen sowie Modulverantwortlichen vor Ort immer für euch da.

Neben dem Studium war das Leben auf dem Campus aber auch einfach richtig toll. Es gibt super viele Angebote für die verschiedensten Clubs und Societies, denen man auch noch im Verlauf des Semesters beitreten kann. Zu Beginn des Semesters gab es sogar eine große Messe, bei denen sich alle Clubs auch nochmal vorgestellt haben. Und die Beitrittsgebühren für das Semester sind wirklich gering, also schaut da auf jeden Fall mal rein. Neben euren Vorlesungen sind die Clubs eine wirklich tolle Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen und

auch mehr irische Studierende kennenzulernen. Ich war in meiner Zeit beim Archery und Swim Club sowie bei der Craft Society, und kann diese Angebote wirklich weiterempfehlen! Auch wenn meine Wochen immer echt voll waren, hatte ich eine wirkliche tolle Zeit, da man mit den Clubmitgliedern auch mal gemeinsam in den Pub geht und andere tolle Aktivitäten unternimmt. Schaut euch das breitgefächerte Angebot der Uni also wirklich mal an und nutzt die Zeit, um auch mal was komplett Neues auszuprobieren. Neben den Clubs und Societies bietet das Student Life Center in den ersten Wochen auch vergleichsweise günstige Trips zu verschiedenen Destinationen an. So haben wir am ersten Wochenende schon die Cliffs of Moher besucht, was wirklich wunderschön war! Aber auch unsere Tour des Ring of Kerrys war echt schön, und man bekommt nebenbei von den Reiseführern ein paar spannende Infos über irische Geschichte. Wenn ihr also Lust habt, etwas rumzukommen, sind diese Trips ein guter Start. Sonst könnt ihr natürlich auch selbstorganisierte Trips machen. Wir sind zum Beispiel häufig mit dem City Link von Limerick nach Cork oder Galway gefahren, oder haben den Bus für Tagestrips nach Dublin genommen. Für viele etwas abgelegene Orte würde es sich sonst auch lohnen, ein Auto zu mieten, ich habe das während meiner Zeit in Irland allerdings nicht genutzt. Bezüglich des öffentlichen Nahverkehrs lohnt es sich aber auf jeden Fall, sich an der Uni eine Student Leap Card zu besorgen, die ihr regelmäßig mit Geld aufladen und so die Öffis günstiger nutzen könnt. Neben vielen anderen Städten und Sehenswürdigkeiten in Irland lohnt es sich natürlich auch, Limerick selbst zu besuchen. Mit dem Bus von der Uni aus braucht man zwar etwas lange ins Stadtzentrum, jedoch hat auch Limerick viel zu bieten. Obwohl die Stadt meiner Meinung nach einen ziemlichen „rough charme“ hat, ist die Lage am Shannon wirklich wunderschön und es gibt eine unglaublich lebendige Kultur unabhängiger Läden und Pubs. Geht auf jeden Fall mal am Wochenende zum Milk Market, um tolles Essen, tollen Kaffee und einen schönen Kreativmarkt zu erleben.

Allem in allem hatte ich wirklich die beste Zeit in Limerick. Der Campus ist mit seiner Lage am River Shannon wunderschön gelegen und bietet super viele Möglichkeiten für Freizeitangebote, und ich finde, dass die Uni einen großen Wert auf community building und Austausch legt. Weiterhin gibt es echt viele Möglichkeiten, recht günstig nicht nur die Republik, sondern auch Nordirland zu bereisen. Nichtsdestotrotz muss man auch sagen, dass Irland doch vergleichsweise teuer ist, und es trotz des Erasmus-Zuschusses wichtig ist, etwas Geld zurückgelegt zu haben und finanziell abgesichert zu sein. Trotzdem war meine Zeit in Irland wirklich eine der schönsten Zeiten, die ich in meinem Leben je hatte, und bin wirklich dankbar, dort studiert und gelebt haben zu können. Und auch wenn man in vier Monaten nicht alles sehen kann, freu ich mich schon drauf, irgendwann mal zurückzukommen.

Bilder aus Irland



Ausflug zu den Cliffs of Moher
zu Beginn des Semesters



Blick auf den Nordcampus von
der Living Bridge



Limerick City!



Das PESS Building auf dem
Südcampus



Spazierroute auf dem Campus



Ausflug nach Galway!